

Kölner Hochschullehrer neuer Präsident der internationalen Vereinigung für Berufsrecht – Hans Soldan Stiftungsprofessor Matthias Kilian an die Spitze der International Organisation for Legal Ethics gewählt

Prof. Dr. Matthias Kilian, Inhaber der Hans Soldan Stiftungsprofessur an der Universität zu Köln, ist zum neuen Präsidenten der International Association of Legal Ethics (IAOLE) gewählt worden. In der Fachorganisation sind Expertinnen und Experten aus mehr als 50 Ländern zusammengeschlossen, die sich in Universitäten, Verbänden, Ministerien und Behörden mit dem Berufsrecht der juristischen Professionen beschäftigen. Mit Matthias Kilian hat die Generalversammlung der IAOLE in Los Angeles (USA) erstmal einen europäischen Wissenschaftler an die Spitze der Vereinigung gewählt. Kilian folgt dem Japaner Yasutomo Morigiwa, der die IAOLE seit 2018 geleitet hat. „Kontinentaleuropa ist im internationalen Diskurs zum Berufsrecht bislang kaum präsent. Ich verstehe meine Wahl daher vor allem als Auftrag, Europa und insbesondere auch Deutschland stärker in unser Netzwerk zu integrieren“, so Kilian nach seiner Wahl. Ziel der International Association of Legal Ethics ist die Förderung des Berufsrechts in Forschung, akademischer Lehre, berufspraktischer Ausbildung und Rechtspolitik. Die Vereinigung unterstützt den weltweiten Austausch zu berufsrechtlichen Fragen u.a. durch internationale und regionale Konferenzen, Arbeitsgruppen, Wissenschaftspreise und die Fachzeitschrift „Legal Ethics“.

Michael Eckert, Vorstand der Hans-Soldan-Stiftung: „Wir freuen uns, dass mit dieser Wahl die von der Hans-Soldan-Stiftung seit mehr als 30 Jahren geförderte Exzellenz an der Universität zu Köln im Bereich des Anwaltsrechts und der anwaltlichen Berufsforschung international die verdiente Anerkennung erhalten hat.“

Neben Kilian wurden Francesca Bartlett (Vice-President, Australien), Scott Cummings (Treasurer, USA) und Viven Holmes (Secretary, Australien) in das Präsidium der Vereinigung gewählt. Das neu gewählte Präsidium hat die nächste International Legal Ethics Conference für das Jahr 2024 nach Amsterdam vergeben. Die renommierte Fachtagung wird damit erstmals in Kontinentaleuropa stattfinden.

Hinweis für die Redaktionen: Die International Association of Legal Ethics ist eine Vereinigung nach California Nonprofit Corporation Law mit Sitz an der Stanford University, Palo Alto, USA. In ihr sind mehrere Hundert Berufsrechtler aus Nord- und Südamerika, Europa, Afrika, Asien und Ozeanien zusammengeschlossen. Prof. Dr. Matthias Kilian ist Hans-Soldan-Stiftungsprofessor für Anwaltsrecht und anwaltsorientierte Juristenausbildung an der Universität zu Köln, Direktor des Instituts für Anwaltsrecht der Universität zu Köln und Direktor des Soldan Instituts, Köln.

Über das Soldan Institut:

Das Soldan Institut wurde 2002 als unabhängige Forschungseinrichtung gegründet. Ziel des von einem gemeinnützigen Verein getragenen Instituts ist die Erforschung der Strukturentwicklung der Anwaltschaft und der sich hieraus ergebenden Bedingungen für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Tätigkeit von Anwaltskanzleien. Das Institut betreibt eigene empirische Anwaltsforschung, deren Ergebnisse Rechtsanwälten, Institutionen der deutschen Anwaltschaft, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Der gemeinnützige Trägerverein des Instituts wird von der Hans Soldan Stiftung, dem Deutschen Anwaltverein, der Bundesrechtsanwaltskammer und Wolters Kluwer Deutschland unterstützt. Der Institutsdirektor, Prof. Dr. Matthias Kilian, ist Inhaber einer Professur u.a. für Anwaltsrecht und anwaltsorientierte Juristenausbildung der Universität zu Köln.

Pressekontakt:

Nina Sander
Hans Soldan GmbH
Tel.: 0201 8612-104
Tel.: 0201 8612-108
Mobil: 0172 63 93 324
presse@soldaninstitut.de